



Freude herrscht!

Sonntag, 10.2.19

Philipper 1. 3-11

Freude am Gebet!

Vertiefung für Kleingruppen

1. «Beten, ist seelisches duschen»

Was kannst du aus dieser Aussage in dein Verständnis von Beten und deinem übertragen?

Was ist unter Seele zu verstehen, wenn wir davon ausgehen, dass Gottes Geist nicht in der Seele wohnt, sondern im geistlichen Bereich des Herzens?

- von wo wirkt die «geistliche Dusche», auf was?
- Welche Erfahrungen machst du im täglichen Leben?

2. Auseinandersetzung mit der Situation von Paulus

- Wie ist seine Lebenssituation?

Text dazu: 2.Korinther 6.4-10

- Wie geht er mit Widerwärtigkeiten um? Was ist seine Waffe gegen Entmutigung?
- Was sind deine Gebetshindernisse?
- Was hält dich vom Beten ab?

Philipper 1.3-6

Paulus hatte nicht nur vor 8-12 Jahren diese Gemeinde gegründet, sondern sie war auch so etwas wie seine Lieblingsgemeinde. So hat er den Kontakt zu dieser Gemeinde aufrechterhalten. Das hat ihm aber selber auch viel Ermutigung gebracht.

- Paulus hatte ein zielgerichtetes Beten und Denken. (2.Korinther 6.4-10 / Philipper 1.9-11)

- in welcher Weise helfen dir die Zusagen der Bibel über das ewige Leben, zielorientiert zu beten und leben?
- wie gelingt es dir, deinen Alltag auf Gottes Plan zu richten?
 - Welche Mitarbeit, Projekte machen dir Freude?
- Gibt es «geistliche Früchte», die dich in Dankbarkeit oder Gebet führen könnten?

Aus der Dankbarkeit und Freude wächst die Liebe für die Menschen und Gemeinde.

Philipper 1.7-8

Was löst die Aufforderung zur Liebe bei dir aus?

Was bedeuten dir andere Menschen?

Am Beispiel der Hand könnt ihr Personen aufzählen und lernen, vor den »Gnadenthron« zu treten (Hebräer 4.16)

Beten für wen?

- Daumen – Herzensmenschen
- Zeigefinger – Lehrpersonen
- Mittelfinger – Wichtige Leute
- Ringfinger – schwache Menschen
- Kleiner Finger – „ICH“



Hans Eschler